

14. Mai 2020

Was ist die EIT-Initiative zur Krisenbewältigung (EIT Crisis Response Initiative)?

Die COVID-19-Pandemie und die aufkommende Wirtschaftskrise stellen unsere Gesellschaften vor beispiellose Veränderungen und Herausforderungen. Für seine Erholung braucht Europa eine starke Zusammenarbeit, um Lösungen zu entwickeln, zu ermitteln und umzusetzen. Das **Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT)** ist in der Verantwortung, auf diese Anforderungen zu reagieren – mit Innovationen, die im Zentrum von Lösungen stehen, um der Krise zu begegnen.

Der EIT-Verwaltungsrat **mobilisiert** deshalb **60 Millionen EUR** an zusätzlichen Mitteln für die **EIT-Initiative zur Krisenbewältigung (EIT Crisis Response Initiative)**, um diese Bemühungen zu beschleunigen und zu unterstützen. Diese Gelder werden europäischen Innovatoren und Unternehmern an vorderster Front der Krise zur Verfügung gestellt.

Welche Arten von Aktivitäten unterstützt das EIT im Rahmen der EIT-Initiative zur Krisenbewältigung?

Die EIT-Initiative zur Krisenbewältigung dient der Unterstützung neuer Innovationsprojekte und Vorhaben zur Bewältigung der COVID-19-Krise mittels der folgenden beiden Maßnahmen:



1. Instrument zur Unterstützung von Vorhaben (Venture Support Instrument): Start-ups, Scale-ups und KMU leiden erheblich unter der Krise, da Investitionen zurückgehen und es zu Cashflow-Engpässen kommt. Eine zusätzliche EIT-Unterstützung (Finanzierung, technische Beratung und Netzwerk) wird innovative Vorhaben enorm helfen, die Krise zu überstehen und ihr anschließendes Wachstum zu beschleunigen

2. Projekte zur Reaktion auf die Pandemie (Pandemic Response Projects): Um die Krise zu bewältigen und ihre Wiederkehr zu verhindern, sind mehr denn je neue Lösungen gefragt. Das agile EIT-Ökosystem wird Innovatoren zur Bekämpfung der Auswirkungen der Krise in Fragen unmittelbarer Gesundheitsbelange als auch erforderlicher weiterer Reaktionen befähigen. Durch zusätzliche Finanzmittel können maßgebliche Innovationsprojekte gestartet werden.

Wie entscheidet das EIT, wie die 60 Millionen EUR für die EIT-Initiative zur Krisenbewältigung verteilt werden?

Nach einer Aufforderung des EIT, in der die Bedingungen und Kriterien für die Finanzierung erläutert sind, legt jede der Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KIC) des EIT ein Portfolio mit Aktivitäten vor, die im Rahmen der EIT-Initiative zur Krisenbewältigung umgesetzt werden könnten. Das schließt sowohl Vorschläge für das EIT-Instrument für Vorhaben (EIT Venture Instrument) als auch für die Projekte zur Reaktion auf die Pandemie (Pandemic Response Projects) ein. Anschließend bewertet das EIT in einem Schnellverfahren die Vorschläge der KIC. Die abschließende Auswahl wird dem EIT-Verwaltungsrat zur Entscheidung vorgelegt.

EIT CRISIS RESPONSE INITIATIVE

Werden die 60 Millionen EUR zu gleichen Teilen auf die einzelnen Wissens- und Innovationsgemeinschaften des EIT aufgeteilt?

Der EIT-Verwaltungsrat legt höchsten Wert darauf, dass die wirksamsten Innovationsprojekte und Vorhaben die erforderliche Unterstützung erhalten, um Lösungen für die Pandemie und die Krisen in der Wirtschaft zu entwickeln und bereitzustellen. In welcher Höhe einzelne Wissens- und Innovationsgemeinschaften Mittel erhalten, hängt daher von der Qualität und Relevanz der eingereichten Vorschläge ab.



In welchen Bereichen wird die EIT-Initiative zur Krisenbewältigung (EIT Crisis Response Initiative) Innovatoren unterstützen?

Die Finanzierung in Höhe von 60 Millionen EUR soll Innovationen in den Bereichen Gesundheit, Klimawandel, Digitalisierung, Lebensmittel, nachhaltige Energie, Mobilität in der Stadt, Fertigung und Rohstoffe vorantreiben. Jede dieser Herausforderungen ermöglicht mittel- und unmittelbare Reaktionen auf die Krise, und sie alle werden zur Erholung Europas beitragen.

Indem die Aufmerksamkeit auf globale Herausforderungen gerichtet bleibt, wird zudem sichergestellt, dass das EIT auch während der Erholung seine Arbeit am europäischen Grünen Deal, der Digitalisierung Europas und einer neuen Industriestrategie erfolgreich fortführt.

Wo können sich Unternehmer und Innovatoren informieren?

Alle Aufforderungen an Innovatoren und Unternehmer im Rahmen der EIT-Initiative zur Krisenbewältigung werden durch die acht Wissens- und Innovationsgemeinschaften ausgeschrieben. Sie werden auf ihren Websites und auf der EIT-Website im Abschnitt zu [COVID-19](#) und unter [Opportunities](#) veröffentlicht.

Was hat die EIT-Gemeinschaft bisher im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie unternommen?

Die gesamte EIT-Gemeinschaft wurde zur Bewältigung der Herausforderungen in kritischen Bereichen der Reaktion Europas mobilisiert. Unsere Reaktion konzentriert sich bislang auf einige der Gruppen, die durch die Auswirkungen der Krise am stärksten gefährdet sind: Innovatoren, Unternehmer (Start-ups, Scale-ups und KMU) und Studierende.

Die EIT-Gemeinschaft reagiert mit konkreten Maßnahmen auf die Krise: [Aktivitäten und Ressourcen](#) zur Unterstützung der globalen Reaktion sowie [innovative Lösungen](#), die durch seine Innovatoren vorangetrieben werden. Neben diesen Maßnahmen bietet die EIT-Gemeinschaft zudem zahlreiche [Online-Kurse](#) zur [unternehmerischer Kompetenzen](#) Entwicklung an.

EIT CRISIS RESPONSE INITIATIVE

Wie kann ich mit aktuellen Nachrichten der EIT-Gemeinschaft auf dem Laufenden bleiben?

Folgen Sie dem EIT in den sozialen Medien und abonnieren Sie unseren [Newsletter](#).

